



MINISTERIALBLATT

FÜR DAS LAND NORDRHEIN-WESTFALEN

54. Jahrgang

Ausgegeben zu Düsseldorf am 20. Dezember 2001

Nummer 82

Inhalt

I.

Veröffentlichungen, die in die Sammlung des bereinigten Ministerialblattes für das Land Nordrhein-Westfalen (SMBL. NRW.) aufgenommen werden.

Glied.- Nr.	Datum	Titel	Seite
203205	5. 11. 2001	RdErl. d. Finanzministeriums Allgemeine Verwaltungsvorschriften zum Landesreisekostengesetz – VVzLRKG –	1582
203207	5. 11. 2001	RdErl. d. Finanzministeriums Allgemeine Verwaltungsvorschriften zum Landesumzugskostengesetz – VVzLUKG –	1587
203207	5. 11. 2001	RdErl. d. Finanzministeriums Verwaltungsvorschriften zur Durchführung der Trennungsentschädigungsverordnung – VVzTEVO –	1598
7815	13. 11. 2001	RdErl. d. Ministeriums für Umwelt und Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz Anweisung über die Durchführung der Flurbereinigung im Lande Nordrhein-Westfalen (Flurbereinigungsanweisung NRW – FlurbAnw NRW)	1607
7815	30. 11. 2001	RdErl. d. Ministeriums für Umwelt und Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz Landwirtschaftliche Sachverständige und besonders anerkannte Sachverständige in Verfahren nach dem Flurbereinigungsgesetz	1607

I.

203205

**Allgemeine Verwaltungsvorschriften
zum Landesreisekostengesetz
– VVzLRKG –**

RdErl. d. Finanzministeriums v. 5. 11. 2001 –
B 2905 – 0.1 – IV A 4

Mein RdErl. v. 22. 12. 1998 (SMBL NRW. 203205) wird mit Wirkung vom 1. 1. 2002 im Einvernehmen mit dem Innenministerium wie folgt geändert:

1. In Nummer 3.1 Satz 6 zu § 3 wird die Angabe „300 DM“ durch die Angabe „160 Euro“ ersetzt.
2. In Nummer 2 Satz 1 zu § 6 wird die Angabe „650 DM“ durch die Angabe „mindestens 300 Euro“ ersetzt.
3. In Nummer 6 Satz 1 zu § 6 wird die Angabe „3 Pfennig“ durch die Angabe „2 Cent“ ersetzt.
4. In Nummer 3 Satz 1 zu § 8 wird die Angabe „39 DM“ durch die Angabe „20 Euro“, die Angabe „150 DM“ durch die Angabe „80 Euro“ und die Angabe „95 DM“ durch die Angabe „50 Euro“ ersetzt.
5. In Nummer 3 Satz 3 zu § 14 wird die Angabe „9 DM“ durch die Angabe „4,50 Euro“ und die Angabe „18 DM“ durch die Angabe „9 Euro“ ersetzt.
6. In Nummer 3 zu § 17 wird die Angabe „42 Pfennig“ durch die Angabe „22 Cent“ ersetzt.

Die bisherigen **Anlagen 1 und 2** werden durch die nachfolgenden Anlagen 1 und 2 ersetzt.

**Anlagen
1 und 2**

Antrag auf Genehmigung einer Dienstreise**Anlage 1**

An

(Dienststelle)

Zutreffendes ankreuzen		X	oder ausfüllen
1.	Antragsteller/in (Name, Vorname) Amtsbez./VerGr.		Entfernung (Straßenkm) zw. Wohnung u. Dienststätte
2.	Reiseziel		
3.	Zweck der Dienstreise		
4.	An der Dienstreise sollen außerdem teilnehmen (Name, Amtsbez./VerGr.)		
5.	Antrittstag	Beginn des Dienstgeschäftes	Voraussichtl. Rückkehr
6.	Die Dienstreise soll ausgeführt werden		
6.1	☐ mit regelmäßig verkehrenden Beförderungsmitteln		
6.11	☐ Bus/Bahn ☐ ICE		
6.12	☐ Flugzeug (Begründung erforderlich - Nr. 7)		
6.2	☐ mit Dienstkraftfahrzeug/Mietfahrzeug (Begründung erforderlich - Nr. 7)		
6.3	☐ mit privatem Kraftfahrzeug/zweirädrigem Kraftfahrzeug		
6.31	☐ unter Gewährung von Wegstreckenentschädigung nach § 6 Abs. 1 LRKG, weil die Benutzung des Kfz. aus triftigen (dienstlichen oder zwingenden persönlichen) Gründen notwendig ist (Begründung erforderlich - Nr. 7)		
6.32	☐ unter Gewährung von Wegstreckenentschädigung nach § 6 Abs. 2 LRKG		
6.4	☐ als Mitreisende/r ☐ im Kraftfahrzeug der/s ☐ im Dienstkraftfahrzeug der/s ☐ im Mietwagen der/s		
6.5	☐ mit privatem Fahrrad		
7.	Begründung zu Nr. 6.12, 6.2 bzw. 6.31 (ggf. eintretende Zeitersparnis und Umfang des dienstl. Gepäcks näher erläutern)		
8.	Vertreterin/Vertreter:		Sichtvermerk d. Vertreterin/Vertreter:
	 Ort, Datum		 Unterschrift

Dienstreisegenehmigung_____
Dienststelle_____
Ort_____
Datum

1) Die Dienstreise wird antragsgemäß genehmigt.

2) Die Dienstreise wird mit der Maßgabe genehmigt, daß

☐ ein regelmäßig verkehrendes Beförderungsmittel☐ ein Flugzeug

zu benutzen ist.

☐ Wegstreckenentschädigung☐ nach § 6 Abs. 1 LRKG☐ nach § 6 Abs. 2 LRKG☐ nach § 6 Abs. 3 LRKG

gewährt wird.

☐ ein Dienstkraftfahrzeug/Mietfahrzeug

zu benutzen ist.

☐ ein Taxi

zu benutzen ist.

3) An

Antragsteller/in

mit der Bitte, den Vertreter zu verständigen. Die Dienstreisegenehmigung bitte ich der Reisekostenrechnung beizufügen.

Unterschrift

Reisekostenrechnung

Anlage 2

Name, Vorname		Amtsbezeichnung/Vergütungsgruppe			
Dienststelle		Dienstort		Telefon	
Wohnort		Entfernung (Straßenkilometer) zwischen Wohnung und Dienststätte			
Ich erhalte eine Reisekosten-Pauschvergütung von _____ Euro monatlich					
Die Dienstreise wurde angeordnet/genehmigt am _____ durch _____ Az.: _____					
Nur für Trennungsentschädigungsempfänger: Während der Dienstreise bestand Anspruch auf Trennungsreisegeld: ☐ ja ☐ nein					
Von der _____ -Kasse		in _____		habe ich einen Abschlag in Höhe von _____ Euro erhalten.	
Ich bitte, die Reisekostenvergütung		zu überweisen auf das Konto Nr. _____		bei (Bank, Sparkasse, Postbank)	
		Bankleitzahl _____			
Ich versichere die Richtigkeit meiner Angaben. Die eingesetzten Auslagen sind mir wirklich entstanden.					
Ort, Datum _____				Unterschrift _____	

Kostenberechnung							
Nach Zusammenstellung (umseitig - auf Blatt) zustehende Reisekostenvergütung Euro							
Als Abschlag sind bereits am angewiesen: Euro							
Rechnerisch richtig: Unterschrift _____	somit – auszuzahlen - wiedereinzuziehen: Euro						
(Nur bei Bedarf durch die Festsetzungsstelle zu verwenden)							
..... (Anordnende Stelle) <u>Auszahlungsanordnung</u> <u>Annahmeanordnung</u>							
Hül-A:S.:/Nr.:/Nz.: Buchungsstelle: Kapitel Titel Haushaltsjahr 20.....							
Auf Grund vorstehender Kostenberechnung sind an die - von der – antragstellenden Person							
Euro <table border="1" style="border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 20px; height: 20px;"></td> <td style="width: 20px; height: 20px;"></td> <td style="width: 20px; height: 20px;"></td> <td style="width: 20px; height: 20px;"></td> </tr> </table> Cent <table border="1" style="border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 20px; height: 20px;"></td> <td style="width: 20px; height: 20px;"></td> </tr> </table>							
An _____ in Buchstaben (unter 1000 Euro entbehrlich, freies Feld durchstreichen):							
die kasse Euro							
in auszuzahlen - anzunehmen - und - durch Absetzen von der Ausgabe - zu buchen.							
Sachlich richtig zugleich Im Auftrag							
Ort, Datum _____ Unterschrift _____ Unterschrift _____							

(Eingangsstempel, Prüf- und Bearbeitungsvermerke) - von der Kasse auszufüllen -	(Bescheinigung der Kasse über die unbare Auszahlung)
Betrag erhalten: Datum Unterschrift	

[illegible]

203207

**Allgemeine Verwaltungsvorschriften
zum Landesumzugskostengesetz
(VVzLUKG)**

RdErl. d. Finanzministeriums v. 5. 11. 2001
B 2720 – 0.1.1 – IV A 4

Mein RdErl. v. 15. 11. 1993 (SMBL. NRW. 203207) wird im Einvernehmen mit dem Innenministerium mit Wirkung vom 1. 1. 2002 wie folgt geändert:

1. Nummer 6.1.2 erhält folgende Fassung:

6.1.2 Zu den Beförderungsauslagen gehören auch die notwendigen Auslagen für die Versicherung des Umzugsgutes gegen Transport- und Bruchschäden. Über die Haftung des Unternehmens nach § 451 in Verbindung mit §§ 425 ff., §§ 451 d bis 451 g HGB hinaus können Transportversicherungsauslagen oder Prämien bis zu 2,5 v.T. der privaten Hausratversicherungssumme – unter Anrechnung der Haftungsgrenze des Unternehmens – als notwendig angesehen werden. Eine höhere Versicherungssumme kann berücksichtigt werden, wenn sie durch eine Umzugsgutliste mit jeweiligen Wertangaben (Zeitwert) nachgewiesen wird. Besteht keine private Hausratversicherung, kann die Versicherungssumme ebenfalls an Hand einer Umzugsgutliste nachgewiesen werden.

2. In Nummer 6.1.5 wird die Angabe „0,12 DM/km“ durch die Angabe „0,07 Euro/km“ ersetzt.

3. Die bisherigen Anlagen 1 bis 5 werden durch die nachfolgenden Anlagen 1 bis 6 ersetzt.

Anlagen
1 bis 6

Umzugskostenrechnung

Anlage 1

	Eingangsstempel
--	-----------------

Zutreffendes bitte ankreuzen ☒ und/oder ausfüllen	
Name und Vorname	Amts- oder Dienstbezeichnung/BesGr./Verg.-Gr. Telefon
Dienststelle	
Wohnung (Straße, Hausnummer, Postleitzahl, Ort)	

Antrag auf Umzugskostenvergütung

- I. 1. Durch Erlass/Verfügung vom (Ablichtung) bin ich mit Wirkung vom Anlage Nr. 1
aus ☐ dienstlichen ☐ zwingenden persönlichen Gründen zur/zum
(Dienststelle)
- ist meine Abordnung ☐ versetzt ☐ abgeordnet
☐ eingestellt ☐
an in ☐ aufgehoben ☐ beendet
worden.
2. Ich beantrage die Auszahlung der mir
☐ gleichzeitig
☐ mit Erlass/Verfügung (Ablichtung) vom Anlage Nr.
zugesagten Umzugskostenvergütung nach ☐ § 3 ☐ § 4 Abs. Nr. BUKG.
- Im einzelnen:
- ☐ Erstattung der Beförderungsauslagen nach § 6 BUKG Anlage Nr.
(Spediteurrechnung, Umzugsvertrag, 2 Kostenvoranschläge beifügen)
- ☐ Reisekostenvergütung nach § 7 BUKG Anlage Nr.
- ☐ Mietentschädigung bei doppelter Mietzahlung
nach § 8 BUKG für die ☐ bisherige ☐ neue Wohnung Anlage Nr.
- ☐ Erstattung der ortsüblichen Maklergebühren nach § 9 Abs. 1 BUKG Anlage Nr.
(Begründung mit Unterlagen beifügen)
- ☐ Erstattung der Auslagen für umzugsbedingten zusätzlichen Unterricht der Kinder
nach § 9 Abs. 2 BUKG Anlage Nr.
[Begründung mit Unterlagen (Bescheinigung der Schule(n), Rechnung(en)) beifügen]
- ☐ Erstattung der Auslagen zum Beschaffen ☐ eines Kochherdes
☐ von Öfen nach § 9 Abs. 3 BUKG Anlage Nr.
[Begründung mit Unterlagen (Rechnungen u. a.) beifügen]
- ☐ Pauschvergütung für sonstige Umzugsauslagen nach § 10 BUKG
- ☐ Erstattung der ☐ Beförderungsauslagen nach § 11 Abs. 2 BUKG
(Unterlagen beifügen)
- ☐ Reisekosten nach § 11 Abs. 2 Satz 1 BUKG Anlage Nr.
- aus Anlass
- ☐ der Beendigung des Dienstverhältnisses (nur Beförderungsauslagen)
- ☐ der späteren Eheschließung (nur Beförderungsauslagen)
- ☐ eines Umzuges aus zwingenden persönlichen Gründen
(Beförderungsauslagen, Reisekosten) ¹⁾
- ☐ Erstattung der Auslagen für Umzugsvorbereitung nach § 11 Abs. 3 BUKG
[Verfügung (Ablichtung) über den Widerruf der Umzugskostenvergütung beifügen] Anlage Nr.

¹⁾ Es werden höchstens die Beförderungsauslagen und die Reisekosten erstattet, die bei einem Umzug über eine Entfernung von 25 Kilometern entstanden wären.

II. Angaben über den Umzug von nach

- a) Tag des Einladens des Umzugsgutes:
 Beginn des Beladens: Uhr
- b) Tag des Ausladens des Umzugsgutes:
 Ende des Ausladens: Uhr
- c) Es handelt sich um einen Umzug ☐ in eine ☐ aus einer vorläufige(n) Wohnung.
 Die Wohnung ist durch Erlass/Verfügung des/der
 vom Az. Anlage Nr.
 als vorläufige Wohnung im Sinne des § 11 Abs. 1 BUKG anerkannt worden.
 Der Umzug in die vorläufige Wohnung wurde am beendet.

III. Am Tage vor dem Einladen des Umzugsgutes

- a) hatte ich ☐ eine ☐ keine Wohnung im Sinne des § 10 Abs. 3 BUKG ¹⁾.
 Nach dem Umzug habe ich
☐ eine solche Wohnung ☐ keine solche Wohnung eingerichtet.
- b) war ich ☐ ledig ☐ verheiratet
☐ einer/einem Verheirateten im Sinne des § 10 Abs. 2 BUKG
 gleichgestellt
- c) gehörte ich der ☐ Besoldungsgruppe/Vergütungsgruppe an.
- d) Es sind mit mir umgezogen
 und leben auch nach dem Umzug mit mir in häuslicher Gemeinschaft
☐ Ehegattin/Ehegatte ☐ Sonstige Personen
 i. S. des § 6 Abs. 3 Satz 3 BUKG ²⁾.

.....
 (Vor- und ggf. abweichender Zuname).....
 (Vor- und Zuname)☐ ledige Kinder, Stief- und Pflegekinder.....
 (Vor- und ggf. abweichender Zuname, Alter)IV. Dem unter II. bezeichneten Umzug ist innerhalb der letzten fünf Jahre ☐ ein ☐ kein
 Umzug mit Zusage der Umzugskostenvergütung nach § 3, § 4 Abs. 1 Nr. 2 bis 4 oder Abs. 2
 Nr. 1 BUKG vorausgegangen (§ 10 Abs. 6 BUKG).

Dieser Umzug wurde am beendet.

V. Auf die hiermit beantragte Umzugskostenvergütung habe ich - oder eine unter III.
 Buchstabe d) genannte Person - von einer anderen Dienst- oder Beschäftigungsstelle

- ☐ Zuwendungen
☐ Abschläge
☐ Vorschüsse

in Höhe von Euro durch die erhalten.
 (Dienststelle)(Die im einzelnen erhaltenen Beträge sind nach Art und Höhe auf besonderem Blatt
 zu erläutern.)

Anlage Nr.

VI. Ich bitte um Überweisung auf Kto.-Nr. BLZ

Bank/Postbank

Ich versichere pflichtgemäß die Vollständigkeit und Richtigkeit meiner Angaben. Die mit den
 beigefügten Belegen zur Erstattung angeforderten Auslagen sind mir tatsächlich entstanden......
 (Ort).....
 (Datum).....
 (Unterschrift)

¹⁾ Eine Wohnung in diesem Sinne besteht aus einer geschlossenen Einheit von mehreren Räumen, in der ein Haushalt
 geführt werden kann, darunter stets eine Küche oder ein Raum mit Kochgelegenheit. Zu einer Wohnung gehören
 außerdem Wasserversorgung, Ausguß und Toilette.

²⁾ Die persönlichen und wirtschaftlichen Verhältnisse dieser Personen sind auf besonderem Blatt darzulegen.

Anlage Nr. zum Antrag auf Umzugskostenvergütung
der/des (Name, Vorname)

Erstattung der Reisekosten (§ 7 BUKG)

Nicht von der antrag-
stellenden Person
auszufüllen

I.	Reise(n) zum Suchen oder Besichtigen der Wohnung (für zwei Reisen einer Person oder für eine Reise von zwei Personen)			Erstattungsfähig Euro
	Benutztes Beförderungsmittel			
	Es reiste(n)			
	Hinfahrt am	um	Rückfahrt beendet am	
		Uhr	um	
			Uhr	
	Aufenthalt am Besichtigungsort		 Tagegeld(er) zu	
Tag(e)		 Übernachtungspauschale zu	Euro	
Fahrkosten der regelmäßig verkehrenden Beförderungsmittel			Euro	
Bei Benutzung eines privaten Kraftfahrzeugs zusätzlich anzugeben:			km	
II.	Reise zur bisherigen Wohnung zur Vorbereitung und Durchführung des Umzugs ☐			
	Bei einem Umzug vor Wirksamwerden der dienstlichen Maßnahme:			
	Rückreise von der neuen Wohnung zum bisherigen ☐ Dienstort ☐ Wohnort			
	Benutztes Beförderungsmittel		Reisetag	
	Es reiste			
	Nur auszufüllen, wenn eine andere Person als die Antragstellerin/der Antragsteller gereist ist: Keiner der zum Haushalt der Antragstellerin/des Antragstellers gehörenden Personen, die sich zur Zeit des Umzugs am bisherigen Wohnort befanden, konnte die Vorbereitung und Durchführung zugemutet werden, weil			
	Fahrkosten der regelmäßig verkehrenden Beförderungsmittel			
	Zu- und Abgang *)			
	Bei Benutzung eines privaten Kraftfahrzeugs zusätzlich anzugeben:			
	km			
III.	Umzugsreise			
	Benutztes Beförderungsmittel			
	Es reisten		Zahl der Kinder	
	☐ Antragsteller/-in ☐ Ehegatte/-in		Sonstige Personen	
	Tag des Einladens des Umzugsgutes		Tag des Ausladens des Umzugsgutes	
	Am Tage des Ausladens des Umzugsgutes mussten außerhalb der neuen Wohnung der zum Haushalt gehörenden Personen übernachten, weil			
	 Tagegeld(er) zu		Euro	
	 Übernachtungspauschale(n) zu		Euro	
	Fahrkosten der regelmäßig verkehrenden Beförderungsmittel			
	Zu- und Abgang *)			
Bei Benutzung eines privaten Kraftfahrzeugs zusätzlich anzugeben:				
km				

*) Bei Benutzung nicht regelmäßig verkehrender Beförderungsmittel Belege beifügen.

Insgesamt erstattungsfähig

Rechnerisch richtig

.....
(Unterschrift der antragstellenden Person)

Anlage 3

Anlage Nr. zum Antrag auf Umzugskostenvergütung
der/des (Name, Vorname)

Mietentschädigung (§ 8 BUKG)

A. Angaben der antragstellenden Person

1		Wohnung 2	Garage 3
I. Neue Wohnung (Garage)			
1.	Wohnungszuweisung vom ausgehändigt am		
2.	Mietvertrag a) abgeschlossen am b) mit Wirkung ab		
3.	Benutzbar (erst) ab (Begründung siehe Abschn. III)		
4.	In Nutzung genommen am		
5.	Gezahlte monatliche Miete einschl. Nebengaben (Mietvertrag liegt bei)	Euro	Euro
	ab		
	Beleg Nr.		
II. Bisherige Wohnung (Garage)			
1.	Gekündigt am		
2.	Zeitpunkt zu dem das Mietverhältnis frühestens gelöst werden konnte (Nachweise über Vertragsdauer liegen bei)		
3.	Mietverhältnis bestand seit		
4.	Befindet sich das Objekt (Wohnung, Garage) im Eigentum der/des Umziehenden oder der zu ihrer/seiner häuslichen Gemeinschaft gehörenden Personen?	ja/nein	ja/nein
5.	Beendigung der Nutzung am		
6.	Ganz oder teilweise anderweitig vermietet oder genutzt vom bis		
7.	Gezahlte Miete einschl. Nebengaben oder örtlicher Mietwert, wenn das Objekt sich im Eigentum der/des Umziehenden befindet a) Monatsbetrag	Euro	Euro
	b) Gesamtbetrag	Euro	Euro
	für die Zeit nach Beendigung der Nutzung am bis		
	Beleg Nr.		
Mietvertrag - Behördliche Bescheinigung über örtlichen Mietwert liegt bei			
8.	Auslagen der/des Umziehenden für das Weitervermieten	Euro	Euro
	Beleg Nr.		
III. Sonstige Angaben			

.....
(Unterschrift der antragstellenden Person)

B. Berechnung der Mietentschädigung
(Nur von der Bewilligungsstelle auszufüllen)

1		Wohnung 2		Garage 3	
1.	Mietentschädigung für die neue Wohnung				
	a) für die Zeit vom				
	bis				
	das sind	Mon.	Tage	Mon.	Tage
	b) Monatsbeitrag	Euro		Euro	
2.	c) Erstattungsbetrag (längstens für 3 Monate)	Euro		Euro	
	Mietentschädigung für die bisherige Wohnung				
	a) für die Zeit vom				
	bis				
	das sind	Mon.	Tage	Mon.	Tage
	b) Monatsbeitrag	Euro		Euro	
	c) Erstattungsbetrag	Euro		Euro	
	d) Erstattungsfähige Auslagen für das Weitervermieten innerhalb der Vertragsdauer	Euro		Euro	

3. Gesamtbetrag der Mietentschädigung

Summe Nr. 1c Sp. 2 u. 3 Euro

Summe Nr. 2c Sp. 2 u. 3 Euro

Summe Nr. 2d Sp. 2 u. 3 Euro

Insgesamt erstattungsfähig Euro

Rechnerisch richtig

.....

Anlage 4

Berechnung der Umzugskostenvergütung

Anlage Nr.		Betrag	
		Euro	Cent
I. a)	Beförderungsauslagen (§ 6 BUKG) oder		
b)	Beförderungsauslagen		
	- in den Fällen des § 3 Abs. 1 Nr. 3, § 4 Abs. 2 Nr. 2 und Abs. 3 Satz 1 BUKG, wenn die neue Wohnung im Ausland liegt		
	- in den Fällen des § 11 Abs. 2 Satz 1 BUKG, wenn die Entfernung 25 km übersteigt		
	Entfernung		
	bis zum inländischen Grenzzort _____ km		
	Beförderungsmittel für _____ km/25 km ¹⁾	_____ Euro	
	zuzüglich der von der Entfernung unabhängigen Teile der Beförderungsauslagen (lt. Rechnung des Spediteurs)	_____ Euro	
II.	Reisekostenvergütung (§ 7 BUKG)		
III.	Mietentschädigung (§ 8 BUKG)		
IV.	Erstattung der ortsüblichen Maklergebühren (§ 9 Abs. 1 BUKG)		
V.	Erstattung der Auslagen für zusätzlichen Unterricht der Kinder (§ 9 Abs. 2 BUKG)		
VI.	Erstattung der Auslagen für die Beschaffung eines Kochherdes von Öfen	_____ Euro _____ Euro	
VII.	Pauschvergütung (§ 10 BUKG)		
a)	Absatz 1 i. V. mit Absatz 2 und Absatz 4 BUKG		
	Übertrag aus Anlage 6	_____ Euro	
	Erhöhungsbetrag 6,3 v.H. von _____ ²⁾ x _____ Person(en) (ohne Ehegatte/-in)	_____ Euro	
b)	Absatz 6		
	Häufigkeitszuschlag 50 v.H. der Summe a)		
VIII	Nachgewiesene notwendige Auslagen für Umzugsvorbereitung bis zur Höhe der Pauschvergütung (§ 10 Abs. 5 BUKG)		
	insgesamt		
	Abzug der nach § 5 Abs. 2 BUKG anzurechnenden Zuwendungen		
	Umzugskostenvergütung		
	Abzug des bereits gezahlten Abschlags von		
	Mithin noch auszuzahlen - einzuziehen ¹⁾		

Rechnerisch richtig

.....

¹⁾ Nichtzutreffendes bitte streichen.²⁾ Endgrundgehalt d. BesGr. A 13

.....
.....
.....

Umzugskostenvergütung**Ihr Antrag vom**

Sehr geehrte(r).....,

auf Ihren Antrag wird Ihnen die auf der Rückseite berechnete Umzugskostenvergütung gewährt.
Sie wird Ihnen durch die zuständige Kasse wie beantragt ausgezahlt.

Mit freundlichen Grüßen

Anlagen:

2. Auszahlungsanordnung über _____ Euro fertigen. Kapitel _____ Titel _____ Erl. _____
(Namenszeichen, Datum)

3. Reinschrift absenden.

4. zdA

Sachlich richtig

zugleich

Im Auftrag

.....

.....

Anlage 5

Berechnung der Umzugskostenvergütung

		Betrag	
		Euro	Cent
I. a)	Beförderungsauslagen (§ 6 BUKG)		
	oder		
b)	Beförderungsauslagen		
	- in den Fällen des § 3 Abs. 1 Nr. 3, § 4 Abs. 2 Nr. 2 und Abs. 3 Satz 1 BUKG, wenn die neue Wohnung im Ausland liegt		
	- in den Fällen des § 11 Abs. 2 Satz 1 BUKG, wenn die Entfernung 25 km übersteigt		
	Entfernung		
	bis zum inländischen Grenzzort _____ km		
	Beförderungsmittel für _____ km/25 km ¹⁾	_____ Euro	
	zuzüglich der von der Entfernung unabhängigen Teile der Beförderungsauslagen (lt. Rechnung des Spediteurs)	_____ Euro	
II.	Reisekostenvergütung (§ 7 BUKG)		
III.	Mietentschädigung (§ 8 BUKG)		
IV.	Erstattung der ortsüblichen Maklergebühren (§ 9 Abs. 1 BUKG)		
V.	Erstattung der Auslagen für zusätzlichen Unterricht der Kinder (§ 9 Abs. 2 BUKG)		
VI.	Erstattung der Auslagen für die Beschaffung eines Kochherdes	_____ Euro	
	von Öfen	_____ Euro	
VII.	Pauschvergütung (§ 10 BUKG)		
a)	Absatz 1 i. V. mit Absatz 2 und Absatz 4 BUKG		
	Übertrag aus Anlage 6	_____ Euro	
	Erhöhungsbetrag 6,3 v.H. von x _____ ²⁾ x _____ Person(en)		
	(ohne Ehegatte/-in)	_____ Euro	
b)	Absatz 6		
	Häufigkeitszuschlag 50 v.H. der Summe a)		
VIII.	Nachgewiesene notwendige Auslagen für Umzugsvorbereitung bis zur Höhe der Pauschvergütung (§ 10 Abs. 5 BUKG)		
	insgesamt		
	Abzug der nach § 5 Abs. 2 BUKG anzurechnenden Zuwendungen		
	Umzugskostenvergütung		
	Abzug des bereits gezahlten Abschlags von		
	Mithin noch auszuzahlen - einzuziehen ¹⁾		

¹⁾ Nichtzutreffendes bitte streichen.²⁾ Endgrundgehalt d. BesGr. A 13

.....
.....
.....

Umzugskostenvergütung

Ihr Antrag vom

Sehr geehrte(r),

auf Ihren Antrag wird Ihnen die auf der Rückseite berechnete Umzugskostenvergütung gewährt.
Sie wird Ihnen durch die zuständige Kasse wie beantragt ausgezahlt.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag

Anlagen:

Ermittlung der Pauschvergütung für sonstige Umzugsauslagen
(§ 10 Abs. 1 i. V. m. Abs. 4 BUKG)

	Euro
☐ BesGr. B3 – B 11, C4, R 3 bis R 10	
☐ verheiratet/mit Wohnung ¹⁾ _____ ²⁾ x 28,6 % =	
☐ verheiratet/ohne Wohnung ¹⁾ _____ ²⁾ x 28,6 % x 30 % =	
☐ ledig/mit Wohnung _____ ²⁾ x 28,6 % x 50 % =	
☐ ledig/ohne Wohnung _____ ²⁾ x 28,6 % x 50 % x 20 % =	
 ☐ BesGr. B1, B2, A 13 – A 16. C 1 – C 3, R 1, R 2	
☐ verheiratet/mit Wohnung ¹⁾ _____ ²⁾ x 24,1 % =	
☐ verheiratet/ohne Wohnung ¹⁾ _____ ²⁾ x 28,6 % x 30 % =	
☐ ledig/mit Wohnung _____ ²⁾ x 24,1 % x 50 % =	
☐ ledig/ohne Wohnung _____ ²⁾ x 24,1 % x 50 % x 20 % =	
 ☐ BesGr. A 9 – A 12	
☐ verheiratet/mit Wohnung ¹⁾ _____ ²⁾ x 21,4 % =	
☐ verheiratet/ohne Wohnung ¹⁾ _____ ²⁾ x 21,4 % x 30 % =	
☐ ledig/mit Wohnung _____ ²⁾ x 21,4 % x 50 % =	
☐ ledig/ohne Wohnung _____ ²⁾ x 21,4 % x 50 % x 20 % =	
 ☐ BesGr. A 1 – A 8	
☐ verheiratet/mit Wohnung ¹⁾ _____ ²⁾ x 20,2 % =	
☐ verheiratet/ohne Wohnung ¹⁾ _____ ²⁾ x 20,2 % x 30 % =	
☐ ledig/mit Wohnung _____ ²⁾ x 20,2 % x 50 % =	
☐ ledig/ohne Wohnung _____ ²⁾ x 20,2 % x 50 % x 20 % =	

1) und Gleichgestellte i. S. d. § 10 Abs. 2 BUKG

2) Endgrundgehalt der BesGr. A 13

203207

**Verwaltungsvorschriften
zur Durchführung
der Trennungsentschädigungsverordnung
– VVzTEVO –**

RdErl. d. Finanzministeriums v. 5. 11. 2001 –
B 2726 – 0.2 – IV A 4

Mein RdErl. v. 6. 6. 1988 (SMBL NRW. 203207) wird im
Einvernehmen mit dem Innenministerium mit Wirkung
vom 1. 1. 2002 wie folgt geändert:

Die bisherigen **Anlagen 1 bis 3** werden durch die nachfol-
genden Anlagen 1 bis 3 ersetzt.

**Anlagen
1 bis 3**

Antrag auf Bewilligung der Trennungsschädigung

An

.....

.....

.....

Zutreffendes bitte ankreuzen	☒ oder ausfüllen	
Name, Vorname	Amts- oder Dienstbezeichnung	Telefon
Dienststelle (Ausbildungsstelle)		
Familienstand	seit	
☐ ledig ☐ verheiratet ☐ verwitwet ☐ geschieden ☐ getrennt lebend		

1. Ich beantrage Trennungsschädigung aus Anlass folgender dienstlicher Maßnahme:

- ☐ Versetzung
- ☐ Aufhebung oder Beendigung einer Maßnahme nach § 1 Abs. 2 Nr. 2, 6 bis 9 TEVO
- ☐ Verlegung der Beschäftigungsbehörde
- ☐ Zuteilung aus dienstlichen Gründen zu einem anderen Teil der Beschäftigungsbehörde
- ☐ Abordnung aus dienstlichen Gründen
- ☐ Zuweisung nach § 123a des Beamtenrechtsrahmengesetzes
- ☐ Vorübergehender dienstlicher Tätigkeit bei einer anderen Stelle als einer Dienststelle
- ☐ Einstellung
- ☐ Zuweisung zu einer auswärtigen Ausbildungsstelle
- ☐ Räumung einer Dienstwohnung auf dienstliche Veranlassung
- ☐ Übertragung eines anderen Richteramtes

2. ☐ Ich beantrage ausschließlich Reisebeihilfen für Heimfahrten (§ 5 Abs. 2 TEVO); auf die Zusage der Umzugskostenvergütung habe ich unwiderruflich verzichtet.

3. a)	Wirksamwerden der dienstlichen Maßnahme am
b)	Zusage der Umzugskostenvergütung (Tag der Bekanntgabe) am
c)	Bisheriger Wohnort (Anschrift)
d)	Bisheriger Dienort bzw. Ort der Stammdienststelle
e)	Entfernung (Straßenkilometer) zwischen Wohnung und bisheriger Dienststelle (bei Beamten auf Widerruf im Vorbereitungsdienst Stammdienststelle):
f)	Entfernung (Straßenkilometer) zwischen der Wohnung und der neuen Dienststätte (maßgeblich ist der kürzeste Verkehrsweg, unabhängig davon, ob er tatsächlich benutzt wird):
g)	Beendigung der Dienstantrittsreise am

4. Ich lebe in häuslicher Gemeinschaft mit einer der in § 3 Abs. 2 Nr. 1 TEVO genannten Personen:

Vor- und Zuname	Rechtliche Stellung zur antragstellenden Person	Im Haushalt der antragstellenden Person seit
a)		
b)		
c)		
d)		

☐ Ich führe getrennten Haushalt; Anschrift meiner Wohnung am neuen Dienort:

.....

☐ Ich gewähre den unter Buchst. genannten Personen aus gesetzlicher oder sittlicher Verpflichtung nicht nur vorübergehend ganz oder überwiegend Unterkunft und Unterhalt.☐ Ich bedarf aus - beruflichen Gründen - nach ärztlichem Zeugnis aus gesundheitlichen Gründen - nicht nur vorübergehend der Hilfe der unter Buchst. genannten Personen.

5. Ich habe eine eigene Wohnung (d. h. eine geschlossene Einheit von mehreren Räumen, die mit Kochgelegenheit, Wasserversorgung, Abguss und Toilette ausgestattet ist)

in

Ich bin Hauptmieter/-in ☐ Eigentümer/-in ☐ der Wohnung.

6. a) Ich kehre - nicht - täglich vom neuen Dienstort an meinen Wohnort zurück, weil

.....

6. b) Bei täglicher Rückkehr an den Wohnort unter Benutzung regelmäßig verkehrender Beförderungsmittel - ergeben - ergäben - sich folgende Zeiten:

Verlassen der Wohnung Uhr

Planmäßige Abfahrt des Nahverkehrsmittels am Wohnort

(Zugang zum Hauptverkehrsmittel) Uhr

Planmäßige Abfahrt des Hauptverkehrsmittels am Wohnort Uhr

Planmäßige Ankunft des Hauptverkehrsmittels am Dienstort Uhr

Ankunft an der Dienststelle Uhr

Verlassen der Dienststelle Uhr

Planmäßige Abfahrt des Hauptverkehrsmittels am Dienstort Uhr

Planmäßige Ankunft des Hauptverkehrsmittels am Wohnort Uhr

Planmäßige Abfahrt des Nahverkehrsmittels am Wohnort

(Abgang vom Hauptverkehrsmittel) Uhr

Ankunft an der Wohnung Uhr

- c) Ich benutze für die täglichen Fahrten zwischen Wohnung und Dienststelle folgende Beförderungsmittel:

.....

7. Nur auszufüllen bei Antrag auf Mieterstattung:

das Mietverhältnis für meine bisherige Unterkunft kann frühestens

zum gelöst werden. Die notwendigen Auslagen für die Unterkunft für die Zeit

vom bis betragen Euro.

8. Nur auszufüllen, wenn Umzugskostenvergütung zugesagt ist:

☐ Ich bin uneingeschränkt bereit, an meinen Dienstort einschließlich seines Einzugsgebietes umzuziehen. Ich konnte

☐ noch keine Wohnung erlangen, weil

Mir ist bekannt, dass ich verpflichtet bin, mich um die Erlangung einer Wohnung am neuen Dienstort einschließlich seines Einzugsgebietes fortgesetzt zu bemühen, und dass Trennungsentschädigung nur gezahlt wird, solange ich umzugswillig und wegen Wohnungsmangels an einem Umzug gehindert bin.

☐ Ich bin zwar grundsätzlich umzugsbereit, aber bis zum aus folgenden persönlichen Gründen an einem Umzug gehindert:

.....

☐ Ich bin nicht - nicht mehr - bereit, an den neuen Dienstort einschließlich seines Einzugsgebietes umzuziehen.

Ich versichere die Richtigkeit meiner Angaben.

.....
 (Datum)

.....
 (Unterschrift)

Anlage 2

,den

Herrn - Frau

Trennungsentschädigung

Sehr geehrte(r)

auf Ihren Antrag vom bewillige ich Ihnen

- mit Wirkung vom -

- über den hinaus -

zunächst bis zum als Trennungsentschädigung

- A. ☐ Trennungsreisegeld nach § 3 Abs. 1 - § 7 Abs. 1 - TEVO
für die Zeit vom bis
in Höhe von täglich Euro,
- B. ☐ Trennungstagegeld nach - § 3 Abs. 2 Satz 1 Nr. - § 7 Abs. 1 - TEVO
- ab -
in Höhe von täglich Euro,
- C. ☐ Reisebeihilfen für Heimfahrten von nach
1. ☐ § 5 - § 7 Abs. 7 - TEVO (billigste Fahrkarte der niedrigsten Wagenklasse) für - jeden halben Monat - jeden Monat,
2. ☐ § 5 a TEVO (billigste Fahrkarte der niedrigsten Wagenklasse; notwendige Flugkosten; Wegstreckenentschädigung) für jede Woche,
- D. ☐ Entschädigung bei täglicher Rückkehr zum Wohnort nach - § 6 - § 7 Abs. 3 - TEVO, und zwar
☐ Fahrkostenerstattung – Wegstreckenentschädigung unter Anerkennung triftiger Gründe i. S. des § 6 Abs. 3 Satz 2 TEVO - Mitnahmeentschädigung - für die täglichen Fahrten zwischen
..... (Wohnort, Ort der Stammdienststelle) und
..... (neuer Dienstort, Zuweisungsort),
☐ unter Berücksichtigung des Anrechnungsbetrages von Euro (§ 6 Abs. 1 Satz 2 TEVO),
☐ Verpflegungszuschuss nach § 6 Abs. 2 TEVO für Kalendertage, an denen Sie aus dienstlichen Gründen länger als 11 Stunden von der Wohnung abwesend sind (Verpflegungszuschuss wird nicht für die Tage gewährt, an denen Anspruch auf Reisekostenvergütung für Verpflegungsmehraufwand für mindestens 24 Stunden besteht oder an denen Sie nicht am Dienstort tätig werden),
höchstens jedoch im Kalendermonat das auf diesen Zeitraum entfallende Trennungstagegeld (§ 6 Abs. 6, § 7 Abs. 3 Satz 5 TEVO).
- E. ☐ Mietersatz nach § 4 Abs. 5 - § 7 Abs. 6 - TEVO für die Zeit vom bis
- F. ☐ Ich bitte, Ihre Wohnungsbemühungen zum nachzuweisen.

Die Trennungsentschädigung wird nach den umseitig aufgeführten Maßgaben bewilligt.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag

A. und B. Trennungsreisegeld und Trennungstagegeld

Das Trennungsreisegeld und das Trennungstagegeld werden bei unentgeltlich bereitgestellter Unterkunft und/oder Verpflegung nach § 7 Abs. 2 und 3 LRKG, bei Urlaub, Dienstbefreiung, Krankenhausaufenthalt, einer Heimfahrt mit Reisebeihilfe, einer Abwesenheit vom Dienort wegen Krankheit, einer Dienstreise, eines Aufenthalts am Wohnort an Arbeitstagen sowie während der Dauer des Mutterschutz-Beschäftigungsverbots gekürzt (§ 4 TEVO). Wenn Ihr Ehegatte/Ihre Ehegattin Trennungsentschädigung nach den §§ 3 oder 4 TEVO oder eine entsprechende Entschädigung nach den Vorschriften eines anderen Dienstherrn erhält und Sie mit Ihrem Ehegatten/Ihrer Ehegattin außerhalb Ihres Wohnortes eine gemeinsame Wohnung (möbliertes Zimmer) haben, wird anstelle des Trennungstagegeldes nach § 3 Abs. 2 Satz 1 Nr. 1 TEVO Trennungstagegeld nach § 3 Abs. 2 Satz 1 Nr. 2 TEVO gewährt.

D. Entschädigung bei täglicher Rückkehr zum Wohnort

Nach § 6 TEVO werden als Beförderungsauslagen die notwendigen Fahrkosten unter Berücksichtigung möglicher Fahrpreismäßigungen für die Benutzung von regelmäßig verkehrenden Beförderungsmitteln erstattet. Bei Benutzung eines nicht regelmäßig verkehrenden Beförderungsmittels aus triftigen Gründen wird Wegstreckenentschädigung nach § 6 Abs. 3 Satz 2 TEVO gewährt. Wird ein nicht regelmäßig verkehrendes Beförderungsmittel aus persönlichen Gründen benutzt, so darf die Fahrkostenerstattung (Kosten der regelmäßig verkehrenden Beförderungsmittel) den Betrag der Wegstreckenentschädigung nicht übersteigen. Bei Mitnahme im Kraftfahrzeug einer anderen Person wird Mitnahmeentschädigung bis zu Höhe von 2 Cent je km gewährt, soweit Ihnen Auslagen entstanden sind.

Nach § 7 Abs. 3 TEVO werden die notwendigen Fahrkosten unter Berücksichtigung möglicher Fahrpreismäßigungen für die Benutzung von regelmäßig verkehrenden Beförderungsmitteln der niedrigsten Wagenklasse erstattet. Bei Benutzung eines nicht regelmäßig verkehrenden Beförderungsmittels aus triftigen Gründen wird Wegstreckenentschädigung nach § 6 Abs. 3 Satz 2 TEVO gewährt. Bei Mitnahme im Kraftfahrzeug einer anderen Person wird Mitnahmeentschädigung bis zur Höhe von 2 Cent je km gewährt, soweit Ihnen Auslagen entstanden sind. Außerhalb des Ortes der Stammdienststelle wohnenden Beamtinnen/Beamten können höchstens die Fahrauslagen für die Fahrten zwischen der Stammdienststelle und der Ausbildungsstelle erstattet werden.

F. Bemühungen um eine Wohnung bei Zusage der Umzugskostenvergütung

Nach § 2 TEVO wird bei Zusage der Umzugskostenvergütung Trennungsentschädigung nur gewährt, solange Sie uneingeschränkt umzugswillig sind und wegen Wohnungsmangels am neuen Dienort einschließlich dessen Einzugsgebiet nicht umziehen können.

Sie sind verpflichtet, sich fortgesetzt um eine Wohnung zu bemühen. Während des Bewilligungszeitraums werden z. B. die folgenden Wohnungsbemühungen erwartet:

1. Unverzügliche Eintragung in die Liste der Wohnungssuchenden bei der Wohnungsfürsorgestelle,
2. Auswertung der Wohnungsangebote der örtlichen Presse,
3. erforderlichenfalls Aufgabe von Inseraten und Beauftragung von Wohnungsmaklern und sonstigen Wohnungsvermittlungsstellen.

Diese Wohnungsbemühungen sind im einzelnen durch Vorlage von Belegen, Rechnungen, Zeitungsausschnitten, Bestätigungen, Schriftverkehr u. a. derart zu belegen, dass bei der Festsetzungsstelle ein vollständiges Bild ernsthafter und intensiver Bemühungen um eine Wohnung entsteht. Bei Ablehnung angemessener und zumutbarer Wohnungen sind die Gründe dafür darzulegen.

Liegt Wohnungsmangel nicht vor und sind Sie aus persönlichen Gründen vorübergehend an einem Umzug gehindert, so kann Trennungsentschädigung unter den Voraussetzungen des § 2 Abs. 2 TEVO gewährt werden.

Trennungsentschädigung ist zurückzufordern, wenn später festgestellt werden sollte, dass Sie von vornherein nicht umzugswillig gewesen sind.

Allgemeines

Die Trennungsentschädigung wird monatlich nachträglich gezahlt. Sie ist mit vorgeschriebenem Formblatt abzurechnen. Der Anspruch auf Trennungsentschädigung erlischt, wenn er nicht innerhalb von sechs Monaten nach Ablauf des Monats, für den Trennungsentschädigung zusteht, geltend gemacht wird.

Sie sind verpflichtet, jede Änderung der für die Gewährung der Trennungsentschädigung maßgebenden Verhältnisse (z. B. Änderungen im Familienstand, Ausscheiden von Personen aus der häuslichen Gemeinschaft, Wegfall der getrennten Haushaltsführung, Aufgabe des Hausstandes, Fortfall der Umzugsbereitschaft, Mieten einer Wohnung, Umzug) der Beschäftigungsbehörde unverzüglich schriftlich anzuzeigen.

Weitere Angaben bitte unter Ziffer 4.

4. Zusätzliche Angaben zu den Ziffern 1 und 3

In Spalte 2 der nachfolgenden Übersicht sind - auch bei Pendlern/-innen - folgende Sondertatbestände mit der jeweiligen Abkürzung einzutragen:

Tage mit:	- des Amtes wegen unentgeltliche Bereitstellung von Verpflegung (Vpf) oder Unterkunft (UK).	bei Pendlern/-innen entbehrlich
	- Heimfahrten ohne Urlaub oder Dienstbefreiung mit Reisebeihilfe (Hf).	
	- einer Dienstreise mit einer Reisedauer von mindestens 24 Stunden (Dr):	
volle Kalendertage:	- eines Urlaubs (Url) - Sonderurlaubs (Surl).	
	- eines Aufenthalts am Wohnort an Arbeitstagen (AW).	
	- einer Dienstbefreiung (Dbf) - Abwesenheit vom Dienstort wegen Erkrankung (Er).	
	- eines Krankenhausaufenthalts (Kh), Mutterschutz-Beschäftigungsverbots (M).	

In den Spalten 3 und 4 ist bei täglicher Rückkehr an den Wohnort anzugeben, an welchen Tagen der/die Anspruchsberechtigte am Dienstort tätig geworden ist und an welchen dieser Tage die Abwesenheit von der Wohnung mehr als 11 Stunden betragen hat.

In den Spalten 5 und 6 sind für Tage, an denen ein Sondertatbestand (Spalte 2) vorliegt, von Trennungsreisegeldempfängern/-innen die Mietkosten für das Beibehalten der Unterkunft einzutragen bzw. von Trennungstagegeldempfängern/-innen anzugeben, ob die Unterkunft am Dienstort beibehalten wurde.

Nur für Trennungsreisegeldempfänger/-innen:

Mir stehen für Dienstreisen Tagegeld und Übernachtungskostenerstattung für folgende Tage zu:

..... ☐ nicht zu.

1.	2.	3.	4.	5.	6.
1					
2					
3					
4					
5					
6					
7					
8					
9					
10					
11					
12					
13					
14					
15					
16					
17					
18					
19					
20					
21					
22					
23					
24					
25					
26					
27					
28					
29					
30					
31					

*) Zutreffendes ankreuzen X

5. ☐ **Mietersatz (§ 4 Abs. 5 - § 7 Abs. 6 - TEVO)**
Notwendige Auslagen für die bisherige Unterkunft Euro
für die Zeit vom bis
6. ☐ **Nur für Beamtinnen/Beamte auf Widerruf im Vorbereitungsdienst (beim Verbleiben am Ort der auswärtigen Ausbildungsstelle)**
Erstattung der Kosten für die Fahrt zur/von der auswärtigen Ausbildungsstelle:
Gefahren von nach

☐ mit regelmäßig verkehrenden Beförderungsmitteln (z. B. Bahn, Bus)
☐ als Mitfahrer/-in im Kraftfahrzeug eines/-r Dritten über km:
tatsächlich entstandene Fahrauslagen Euro.
☐ mit privatem Kraftfahrzeug über km; notwendige Fahrkosten der niedrigsten Klasse regelmäßig verkehrender
Beförderungsmittel) Euro zzgl. Zu- und Abgang Euro;
Antritt der Hinreise - Beendigung der Rückreise - am um Uhr an der Wohnung
- Stammdienststelle -
7. ☐ Gegenüber den für die Bewilligung der Trennungsentschädigung maßgeblichen Verhältnissen sind folgende Änderungen eingetreten
(z.B.): Änderungen des Familienstandes, Ausscheiden bzw. Aufnahme von Personen aus der bzw. in die häusliche(n) Gemeinschaft,
Wegfall der getrennten Haushaltsführung, Aufgabe des Hausstandes, Mieten einer Wohnung, Umzug):
8. ☐ Ende der dienstlichen Maßnahme (z. B. Abordnung) am
9. **Nur auszufüllen, wenn Umzugskostenvergütung zugesagt ist**
☐ Ich bin nach wie vor uneingeschränkt bereit, an meinen neuen Dienstort einschließlich seines Einzugsgebietes umzuziehen. Als Nach-
weis meiner Bemühungen zur Erlangung einer Wohnung füge ich folgende Unterlagen bei:
- ☐ Ich bin zwar grundsätzlich umzugsbereit, aber bis zum aus folgenden persönlichen Gründen an einem Umzug
gehindert:
- ☐ Ich bin aus folgenden Gründen nicht mehr bereit umzuziehen:
- ☐ Ich bin am nach umgezogen.
Tag des Einladens des Umzugsgutes:
Tag des Ausladens des Umzugsgutes:
10. Auf die hiermit beantragte Trennungsentschädigung habe ich als am
Abschlagszahlung
durch die (Kasse) einen Betrag in Höhe von Euro erhalten.
11. Ich bitte, die Trennungsentschädigung
☐ zu überweisen auf das Konto Nr. bei (Bank, Sparkasse, Postbank) Bankleitzahl

Ich versichere die Richtigkeit meiner Angaben.

(Datum)

(Unterschrift)

Festsetzung der Trennungsentschädigung

(Nur von der Festsetzungsstelle auszufüllen)

Trennungsreisegeld – Trennungstagegeld**Entschädigung bei täglicher Rückkehr**

Tage	Tagessatz Euro	§ (.....) Nr. TEVO	Betrag Euro		Betrag Euro
				Fahrkostenerstattung einschl.	
				Zu- und Abgang	
				Wegstreckenentschädigung	
				 km x Cent x Tage	
				Mitnahmeentschädigung	
				 km x Cent x Tage	
				Zwischensumme	
				abzüglich Fahrauslagen zur bisherigen	
				Dienststelle	
				 km x 8 Cent x Tage	
				Zwischensumme	
				Verpflegungszuschuss 2,- Euro x Tage	
				Zwischensumme	
				höchstens nach § () TEVO	
				 Tage x Euro = Euro	
				 Tage x Euro = Euro	
				Die Trennungsentschädigung	
				wird festgesetzt auf	

Reisebeihilfen für Heimfahrten

Mietersatz § () TEVO

Kosten der Fahrt zur/von der Ausbildungsstelle

Zwischensumme

abzüglich Reisekostenvergütung für Verpflegungsaufwand während des Bezugs von Trennungsreisegeld

Die Trennungsentschädigung

wird festgesetzt auf

Rechnerisch richtig:

(Unterschrift)

(Nur bei Bedarf durch die Festsetzungsstelle zu verwenden)

Auszahlungsanordnung

(Anordnende Stelle)

HÜL-A S Nr. Nz.

Buchungsstelle: Kapitel Titel Haushaltsjahr 20.....

Auf Grund vorstehender Kostenberechnung sind an die antragstellende Person

Euro	Cent

in Buchstaben (unter 1000 Euro entbehrlich, freies Feld durchstreichen)

An

die Kasse

..... Euro
auszahlen und zu buchen.

in

Sachlich richtig

zugleich

Im Auftrag

(Ort, Datum)

(Unterschrift)

(Unterschrift)

(Eingangsstempel, Prüf- und Bearbeitungsvermerke)
- Von der Kasse auszufüllen -

(Bescheinigung der Kasse über die unbare Auszahlung)

Betrag erhalten:

(Datum)

(Unterschrift)

7815

**Anweisung
über die Durchführung der Flurbereinigung
im Lande Nordrhein-Westfalen
(Flurbereinigungsanweisung NRW -
FlurbAnw NRW)**

Teil 10

**Vermessungsarbeiten
in Verfahren nach dem Flurbereinigungsgesetz**

RdErl. des Ministeriums
für Umwelt und Naturschutz,
Landwirtschaft und Verbraucherschutz
v. 13. 11. 2001 (n.v.) – III – 10 – 401 – 8540

Hiermit wird die Anweisung über die Durchführung der Flurbereinigung im Lande Nordrhein-Westfalen – Teil 10 – Vermessungsarbeiten in Verfahren nach dem Flurbereinigungsgesetz eingeführt.

Gleichzeitig wird der Teil 10 Feststellung der Grenze des Flurbereinigungsgebietes (RdErl. d. Ministers für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten v. 20. 12. 1973 [n.v.] – III B 4 – 8540 [SMBL. NRW. 7815]) und der Teil 11 Neuvermessung (RdErl. d. Ministers für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten v. 13. 7. 1977 [n.v.] – III B 4 – 401 – 8540 – i.d.F.v. 30. 10. 1979 [SMBL. NRW. 7815]), zuletzt geändert durch RdErl. des Ministers für Umwelt, Raumordnung und Landwirtschaft vom 15. 11. 1989 – IV C 3 – 401 – 8540 (SMBL. NRW. 7815) aufgehoben.

– MBL. NRW. 2001 S. 1607.

7815

**Landwirtschaftliche Sachverständige
und besonders anerkannte Sachverständige
in Verfahren nach dem Flurbereinigungsgesetz**

RdErl. des Ministeriums
für Umwelt und Naturschutz,
Landwirtschaft und Verbraucherschutz
v. 30. 11. 2001 – III – 10 – 340/4 – 1925/0

Der RdErl. des Ministeriums für Umwelt, Raumordnung und Landwirtschaft v. 13. 3. 1995 (MBL. NRW. S. 479) wird wie folgt geändert:

1. Die Nrn. 8.3.1 bis 8.3.4 werden wie folgt gefasst:

- | | |
|--|---------|
| 8.3.1 für landwirtschaftliche Sachverständige gemäß § 31 Abs. 1 FlurbG, soweit sie hauptberuflich in Verfahren nach dem FlurbG eingesetzt werden | 13,30 € |
| bei einer nebenberuflichen Tätigkeit | 10,25 € |
| 8.3.2 für besondere anerkannte, freiberufliche Sachverständige gem. § 31 Abs. 2 FlurbG mit einer der Laufbahngruppe des höheren Dienstes vergleichbaren Berufsausbildung beim Einsatz der in Nr. 6.1 genannten Tätigkeiten | 34,25 € |
| für besondere anerkannte, freiberufliche Sachverständige gem. § 31 Abs. 2 FlurbG mit einer der Laufbahngruppe des gehobenen Dienstes vergleichbaren Berufsausbildung beim Einsatz der in Nr. 6.1 genannten Tätigkeiten | 27,35 € |
| 8.3.3 für sonstige besondere anerkannte Sachverständige gem. § 31 Abs. 2 FlurbG mit einer der Laufbahngruppe des höheren Dienstes vergleichbaren Berufsausbildung | 21,50 € |
| in allen übrigen Fällen | 14,60 € |
| 8.3.4 für Probewertermittlungen | 8,20 € |

2. Dieser RdErl. tritt am 1. 1. 2002 in Kraft.

– MBL. NRW. 2001 S. 1607.

Einzelpreis dieser Nummer 10,60 DM
zuzügl. Porto- und Versandkosten

Bestellungen, Anfragen usw. sind an den A. Bagel Verlag zu richten. Anschrift und Telefonnummer wie folgt für

Abonnementsbestellungen: Grafenberger Allee 82, Fax (0211) 9682/229, Tel. (0211) 9682/238 (8.00–12.30 Uhr), 40237 Düsseldorf
Bezugspreis halbjährlich 98,- DM (Kalenderhalbjahr). Jahresbezug 196,- DM (Kalenderjahr), zahlbar im voraus. Abbestellungen für Kalenderhalbjahresbezug müssen bis zum 30. 4. bzw. 31. 10., für Kalenderjahresbezug bis zum 31. 10. eines jeden Jahres beim A. Bagel Verlag vorliegen.
Reklamationen über nicht erfolgte Lieferungen aus dem Abonnement werden nur innerhalb einer Frist von vier Wochen nach Erscheinen anerkannt.

In den Bezugs- und Einzelpreisen ist keine Umsatzsteuer i. S. d. § 14 UStG enthalten.

Einzelbestellungen: Grafenberger Allee 82, Tel. (0211) 9682/241, 40237 Düsseldorf

Von Vorabesendungen des Rechnungsbetrages – in welcher Form auch immer – bitten wir abzusehen. Die Lieferungen erfolgen nur aufgrund schriftlicher Bestellung gegen Rechnung. Es wird dringend empfohlen, Nachbestellungen des Ministerialblattes für das Land Nordrhein-Westfalen möglichst innerhalb eines Vierteljahres nach Erscheinen der jeweiligen Nummer beim A. Bagel Verlag vorzunehmen, um späteren Lieferschwierigkeiten vorzubeugen. Wenn nicht innerhalb von vier Wochen eine Lieferung erfolgt, gilt die Nummer als vergriffen. Eine besondere Benachrichtigung ergeht nicht.

Herausgeber: Landesregierung Nordrhein-Westfalen, Haroldstraße 5, 40213 Düsseldorf
Herstellung und Vertrieb im Namen und für Rechnung des Herausgebers: A. Bagel Verlag, Grafenberger Allee 82, 40237 Düsseldorf
Druck: TSB Tiefdruck Schwann-Bagel, Düsseldorf und Mönchengladbach

ISSN 0177-3569